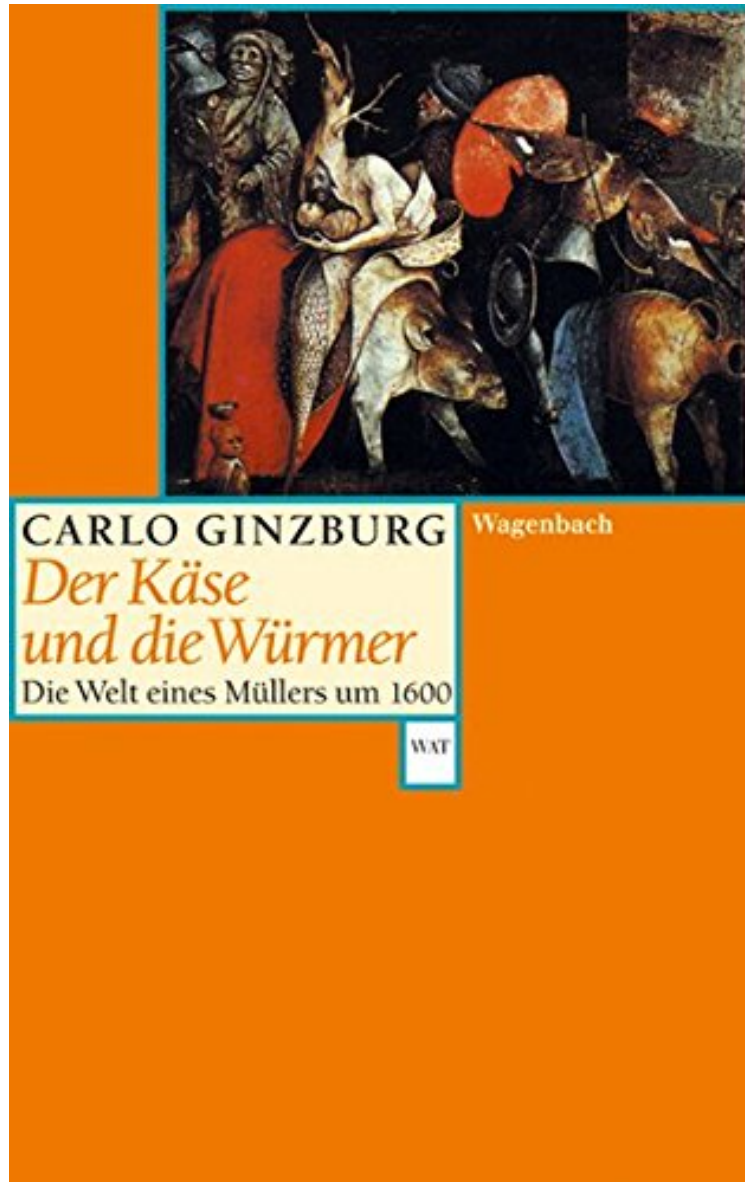


(Read and download) Der Kse und die Wrmer: Die Welt eines Millers um 1600 (WAT)

Der Kse und die Wrmer: Die Welt eines Millers um 1600 (WAT)

Von Carlo Ginzburg

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #140079 in BcherVerffentlicht am: 2007-02-01Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.52 x .63b x 4.72l, Einband: Taschenbuch208 Seiten | File size: 52.Mb

Von Carlo Ginzburg : Der Kse und die Wrmer: Die Welt eines Millers um 1600 (WAT) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Kse und die Wrmer: Die Welt eines Millers um 1600 (WAT):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einblick in die (Gedanken-)Welt und den Lebenskosmos eines "gemeinen Mannes" im 16. JahrhundertVon Myway466Ja, die

ersten Seiten des Buches zeigen deutlich die Profession des Autors und setzen neben einiger Konzentration auch einen geschichtswissenschaftlichen Hintergrund voraus. Mit etwas Ausdauer und "Spucke" schafft es aber auch der engagierte Laie, die Grundaussagen der Einführung zu verstehen und das ist m. E. notwendig, um dann - mit dem eingestellten, justierten Fokus - den Rest zu lesen. Es ist halt kein Historienroman, sondern ein sehr interessantes Lesebuch, gleichermaßen für den Geschichtswissenschaftler wie für den interessierten "Privatforscher" geschrieben. Aus der Metaebene wird das Geschehen um den Miller Menocchio erzählt und auch erklärt. Nach jahrelanger offener Rede über seine Sicht auf Gott, die Religion und die Kirche wird er bei der Inquisition angezeigt und sein Schicksal nimmt seinen Lauf. Sein Wesen, seine Art des Denkens (im Kontext des 16. Jahrhunderts) kommt dem Leser näher, was m. E. eine gekonnte Leistung Carlo Ginzburgs darstellt. Die Lektüre des Buchs strengt durchaus etwas an, man sollte konzentriert lesen. Es ist kein kurzweiliger Zeitvertreib im Sinne eines Urlaubsschmücker. Wer Interesse an der Zeit und dem Leben in dieser Zeit hat und darüber hinaus die mit dieser Veröffentlichung begonnene Geschichtsdarstellung im Wahrnehmungsraum des "einfachen, gemeinen Menschen" als eine Bereicherung seiner Wahrnehmung unserer europäischen Geschichte erkennt, wird Freude an diesem Buch haben. Wenn das Intro ein wenig allgemeinverständlicher geschrieben worden wäre, hätte dieses hochinteressante Sachgeschichtsbuch auch fünf Sterne von mir bekommen. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Origineller Ansatz der Geschichtsforschung Von Polyhistor Ginzburg unternimmt hier den Versuch, mit einer sehr originellen und anspruchsvollen Methode das Denken und Weltbild der einfachen Leute um 1600 zu erschließen. Die breite Mehrheit der Bevölkerung lebte damals auf dem Lande und war direkt oder indirekt mit Landwirtschaft befasst. Nur eine Minderheit konnte lesen und schreiben und praktisch niemand aus diesem riesigen Heer der namenlosen schrieb Bücher oder führte Tagebuch. Deshalb sehen wir diese Zeit praktisch nur mit den Augen der sehr kleinen privilegierten Minderheit, die im Dunstkreis der Herrscherhäuser oder der Kirche lebte. Wie kann man - ohne Primärquellen - dennoch einen Einblick in diese vergessene Welt gewinnen? Ginzburg hat einen Miller ausgewählt, der lesen konnte und der über viele Jahre von Inquisitionsgerichten - genau protokolliert - zu seinem Denken befragt wurde. Natürlich sind die Gerichtsprotokolle und die Fragestellung der Inquisition alles andere als objektiv, und unreflektiert daraus entnommene Aussagen wären mehr Spekulationen als Erkenntnisse. Hier kommt Ginzburgs - fast schon geniale - Methode ins Spiel: Menocchio, der Miller zitiert explizit oder unbewusst aus zahlreichen Büchern, die er gelesen hat. Ginzburg identifiziert in bewunderungswürdiger Akribie diese Bücher, studiert sie und vergleicht das Original mit Menochios Zitat. Die Irrtümer, Fehl- und Berinterpretationen sowie Ergänzungen die der Miller beim Zitieren macht, geben Ginzburg nun Hinweise auf das Weltbild und Denken Menochios, das sich die Literatur auf diese spezielle Weise assimiliert hat. Vor dem Hintergrund seiner tiefen Kenntnisse der Zeit, analysiert und diskutiert er dann diese Hinweise und entwickelt einen detaillierten - und häufig überraschenden - Einblick in die Innenwelt dieses 'Mannes aus dem Volke'. Menocchio war zwar sicher nicht prototypisch für einen einfachen Menschen (er war relativ wohlhabend, zeitweise Bürgermeister und wurde von seiner Umgebung wohl häufig als Querkopf wahrgenommen) aber er und sein Denken steht dieser Schicht sehr viel näher als die dünne Elite, die sonst das Bücherlieferungsmonopol für diese Zeit hat. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut recherchiert! Von Sama Dieses Buch war mein zweiter Kauf von Carlo Ginzburg. Dieses Buch ist gut recherchiert, die Quellen sauber zitiert und seine Argumentationskette gut nachvollziehbar (im Gegensatz zu "Hexensabbat", meinem ersten Kauf). Gleichzeitig ergeben sich viele neue Gedankengänge und Überlegungen für den Leser, da er auch Schwierigkeiten in der Quellenbearbeitung darstellt. Es erschließt sich eine ganze Welt um 1600, da er die von ihm genutzten Quellen auch mit allgemeinen Informationen zu diesem Zeitalter verbindet. Die Konzentration auf eine einzelne Person, den Miller, macht das Ganze trotzdem sehr persönlich und anschaulich. Ich fand es ein Buch, das nicht nur beschreibend ist, sondern auch das eigene Denken befeuert. Sehr gut!

Über den Autor und weitere Mitwirkende Carlo Ginzburg wurde 1939 als Sohn von Leone und Natalia Ginzburg in Turin geboren. Er lehrt Neuere Geschichte an der Universität von Bologna und der California State University in Los Angeles. Er erhielt u.a. den Aby M. Warburg-Preis der Stadt Hamburg und ist Ehrenmitglied der amerikanischen Academy of Arts and Sciences.